



Lifestyle

Die Pfandflasche Mehrweg ist „in“

Durch ein Mehrwegsystem kehren wieder verwendbare Verpackungen in den Wirtschaftskreislauf zurück und werden nicht zu Abfall.

Die im Handel üblichen und sehr häufigen Getränkeverpackungen Dose und PET-Einwegflasche hingegen sind die ökologischen Schlusslichter und daher nach Möglichkeit zu vermeiden. Auch Glas-Einwegsysteme zeigen deutliche ökologische Nachteile. Falls im Geschäft keine Mehrwegverpackungen zur Hand sind, ist auf jeden Fall auf geringes Gewicht der gewählten Verpackung zu achten. Es bietet sich beispielsweise der Getränkekarton an. Ein geringes Gewicht der Verpackung bedeutet eine geringere Abfallmenge und geringeren CO₂-Ausstoß beim Transport, da mehr Verpackungen transportiert werden können.

Besonders wichtig bei einem umweltbewussten Einkauf ist es, auf kurze Transportwege zu achten. Somit sind regionale Produkte zu bevorzugen.

Die ökologischen Vorteile von Mehrweg sind:

Durch den bis zu 50fachen Einsatz einer Glas-Flasche werden Rohstoffe, und damit Energie, eingespart.

Glas-Mehrwegflaschen können im Schnitt 30 - 40 Mal von den Verbrauchern zurückgegeben und wieder befüllt werden. Wenn sie danach nicht mehr brauchbar sind (weil beschädigt oder abgenutzt), können sie dem Glas-Recycling zugeführt werden. Neu erzeugte Flaschen enthalten zwischen 60 und 80 Prozent Altglas.

Die mit der Produktion von Neufaschen verbundenen Umweltbelastungen werden vermieden.

Bei der Produktion von neuen Glas-Flaschen, aber auch von PET-Flaschen oder anderen Getränkeverpackungen, wird eine große Menge an Energie aufgewendet. Außerdem kommt es dabei vermehrt zu Luft- und Abwasserverschmutzung.

Durch die Wiederverwendung von Flaschen wird Abfall vermieden.

Getränkeverpackungen, die im Mehrwegsystem wieder verwendet werden, tragen zur Abfallvermeidung bei. Wenn die Glasflaschen nicht mehr gebrauchstauglich sind, können sie recycelt und neue Flaschen erzeugt werden. Flaschen im Mehrwegsystem weisen einen deutlich geringeren Energieverbrauch auf als Einweg-Glasflaschen.

Kurze Transportwege sind wichtig für eine positive ökologische Bilanz der Mehrweg-Getränkeverpackung.

Die meisten Südtiroler Getränkefirmen füllen ihre Produkte in Mehrwegflaschen ab, daher werden lange Transportwege vermieden, der CO₂-Ausstoß ist deutlich geringer.

Weitere Vorteile:

Glas ist ein qualitativ hochwertiges Verpackungsmaterial.

Die Erhaltung der Qualität und der typischen Eigenschaften (Geschmack) des Getränkes ist mit einer Glasflasche garantiert. Heute werden immer noch gut 60% der Getränke in Glas abgefüllt. Seit einigen Jahren steigt der Anteil anderer Getränkeverpackungen, insbesondere der PET-Flasche.

Polycarbonat-Mehrwegflaschen für Milch.

Milch wird von einigen Südtiroler Milchhöfen auch in Polycarbonat-Mehrwegflaschen angeboten. Diese Flaschen sind bis zu 80mal wieder einsetzbar, was sie als sehr umweltfreundliche Getränkeverpackungen auszeichnet. Sie weisen auch einige andere Vorteile auf, wie z.B. geringes Gewicht, gute Stapelfähigkeit, Bruchsicherheit und Erhalt der Qualität.

Handhabung der Pfandflasche:

Kaution

Die Kaution, die der Kunde für die Flaschen bezahlen muss, sind für ihn keine Kosten, da er den entsprechenden Betrag wieder zurückbekommt, wenn er das „Leergut“ zurückbringt. Es handelt sich meist um 15 bis 25 Cent pro Flasche. Für Kisten wird eine zusätzliche Kaution vom Händler einbehalten, die der Kunde ebenfalls bei Rückgabe zurückerhält. In Supermärkten gibt es meistens eine automatisierte Rückgabestelle für Pfandflaschen. Falls eine solche nicht vorhanden ist, kann die Flasche an der Kassa zurückgegeben werden. Der Betrag des Pfandes wird dort dann als Guthaben verrechnet.

Rückgabe der Pfandflasche

Die Pfandflasche soll nicht verschmutzt im Geschäft bzw. im Supermarkt zurückgegeben werden. Es muss auch darauf geachtet werden, dass sie nicht beschädigt ist.

Wenn dies der Fall sein sollte, muss die Flasche in der entsprechenden Tonne einer Wiederverwertung zugeführt werden (grün für Glas, blau für PET).

Weiterführende Informationen zum Thema Ökobilanz für Getränkeverpackungen unter: <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/2180.htm>